



NATUR UND UMWELT

Ausgabe September 2016

28. Jahrgang

AZB 8832 Wollerau
Postcode 1



**Projekt «Ammesmoos»
feierlich eröffnet**

**Zivildienstleistende
sind eine grosse Hilfe**

**Grossprojekt
im Schutzgebiet Frauenwinkel**

Werkstatt wegwerfen

ARONDO

STOREN UND ROLLLÄDEN

Reparaturen + Service

ARONDO AG
Alpenblickstrasse 7
8853 Lachen

Telefon 055 451 55 33 www.arondo.ch

MIT WENIG MEHR
ERREICHEN.

Wir stehen für eine Architektur,
die schonend mit unserer Umwelt
umgeht und natürliche Ressourcen
umsichtig einsetzt. Sehen Sie selbst:
720grad-architekten.ch

by Vogelsang + Piccolotto

720°
ARCHITEKTEN

Jungen Menschen eine stabile Plattform anzubieten,
auf der sie Berufsperspektiven aufbauen können,
verstehen wir als soziale Verpflichtung
und Investition in die Zukunft.

zukunft bauen

ein solides Fundament für Ihre und unsere Zukunft

föllmi ag Bauunternehmung

8835 Feusisberg SZ
8820 Wädenswil ZH

Tel. 044 786 71 10
Fax 044 786 71 19

info@foellmi.ch
www.foellmi.ch

föllmi

- 4 Ammesmoos
- 7 Atomausstieg
- 8 Grossprojekt im Frauenwinkel
- 10 Invasive Neophyten
- 13 Natürliche Wärmedämmung
- 15 Rätselspass
- 17 Kiebitzförderung
- 18 Kleinwasserkraftwerk Steiner Aa
- 21 Kochbuch: «Natürlich hausgemacht»
- 27 Goldauer Bergsturz
- 29 Innovative Holzwolleprodukte
- 31 Revitalisierung Hofbach
- 32 Interview mit Christoph Busenhardt, Leiter Kraftwerke an der Limmat

DIE HAUPTTHEMEN



Noch befindet sich der Riethofbach in seinem Betonkorsett. Doch die Befreiung ist im Gange und bald fliesst er wieder naturnah durch das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Frauenwinkel. Im selben Zug wird auch der Uferbereich aufgewertet.

Mehr auf Seite 8

Gebietsfremde Pflanzen können sich sehr stark ausbreiten und so ganze Landstriche für sich beanspruchen. Diese sind dann für die einheimische Flora verloren. Wir handeln und beseitigen diese Problempflanzen!

Mehr auf Seite 10



Es kann stolz auf die vierte Kiebitzsaison zurückgeblickt werden. Nicht nur das Projekt wird Jahr für Jahr erweitert – auch die Koloniegrösse nimmt fortlaufend zu.

Mehr auf Seite 17

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Natur und Umwelt • Gässlistrasse 1A • 8856 Tuggen
Tel. 043 844 49 51, Mail: info@natur-umwelt.ch

Redaktion: Robert Bachmann, Res Knobel, Andreas Katz, Werner Meier

Mitarbeit: Mario Mastel, Andreas Katz, Juri Dosenbach, Kaspar Schuler, Philipp Schuppli, Sebastian Tiefenauer

Bildnachweis: Soweit nicht anders vermerkt, liegen die Autorenrechte bei Natur und Umwelt (Autoren oder Natur und Umwelt - Archiv).

Inserateannahme:

Res Knobel, Gässlistrasse 1a, 8856 Tuggen
Tel. 043 844 49 51 Fax. 043 844 49 52
Mail: redaktion@natur-umwelt.ch

Druck: ZT Medien AG, 4800 Zofingen

Gedruckt auf: Schweizer Naturpapier aus vorwiegend Altpapier sowie Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Nächste Ausgabe: Dezember 2016

Redaktionsschluss: für Nr. 4/2016: 31. Oktober

Naturverträgliche Energieproduktion ist möglich! Das Kleinwasserkraftwerk des EBS an der Steiner Aa darf als Vorzeigeprojekt für die Nutzung von Wasserkraft gerühmt werden.

Mehr auf Seite 18



TITELBILD

Das Ammesmoos

Flachmoore sind als Kulturgut auf eine Bewirtschaftung angewiesen. Fällt diese aus, degradieren diese und werden sehr bald zu Wald.

Die Stiftung Lebenraum Linthebene hat in über 2500 Arbeitsstunden die Gehölze entfernt und die Bewirtschaftung wieder möglich gemacht. Sofort nahmen seltene Arten wie die Gelbbauchunke diesen Lebensraum an und vermehrten sich rege.





VIEL LOB UND ANERKENNUNG für das Projekt «Ammesmoos»

© bottfoto.ch

Scharenweise nahm die Bevölkerung anlässlich der Eröffnungsfeier die Gelegenheit wahr, Einblicke ins Tuggner «Ammesmoos» zu erhalten. Mehrere tausend Arbeitsstunden wurden für die Wiederinstandstellung und die ökologische Aufwertung investiert. Das Resultat habe in Sachen «Naturschutz» über die Kantonsgrenze hinaus Leuchtturmcharakter und weitere solche Projekte seien hier dringend nötig, wie Landammann Andreas Barraud feststellte.

Die Natur schützen heisst nicht, die Natur einfach sich selbst zu überlassen. Die meisten Schutzgebiete sind vom Menschen geschaffen und müssen regelmässig bewirtschaftet werden. Jede noch so schöne Blumenwiese und jede Riedfläche verbuscht ohne Bewirtschaftung in wenigen Jahren und wird zu Wald. Damit verschwinden die wertvollen Pflanzen- und Tierarten, welche auf die besonderen Bedingungen in einem Ried angewiesen sind.

VOM ACKER ZUM NATURJUWEL

In den Krisenjahren nach dem 2. Weltkrieg wurden auf Geheiss aus Bern hier Gummel (Kartoffeln) gepflanzt und später aber blieb die Bewirtschaftung über Jahrzehnte aus. Das Ammesmoos verlor seinen Riedcharakter und verwaldete zusehends. Pro Tuggen entbuschte Ende des letzten Jahrhunderts den vorderen Teil und ergänzte das Ammesmoos wieder mit einem Teich. In den letzten drei Jahren haben Zivildienstlei-

stende der Stiftung Lebensraum Linthebene, teilweise unterstützt mit einem Kleinbagger und dem Holzerteam der Genossame Tuggen den grossen hinteren Teil wieder zurückgewonnen. Dank den neu geschaffenen Lebensräumen finden sich immer mehr seltene und geschützte Amphibien und Libellen wieder ein. Das Froschkonzert, die Unkenrufe sowie verschiedene umhergaulende Tagfalter und Libellen beeindruckten die Besucher.



© bottfoto.ch



Links: Der offizielle Eröffnungsakt: Herbert Gunz von Pro Tuggen, Gemeindepräsident Rolf Hinder und von der Stiftung Lebensraum Linthebene Geschäftsführer/Projektleiter Res Knobell und Präsident Dr. Jürg Wyrsch beim Enthüllen der Informationstafel. Rechts: An verschiedenen Standorten wurden die Besucher über das Projekt und die Erfolge orientiert.

HERZLICHES DANKESCHÖN

Gemeindepräsident Rolf Hinder bedankte sich bei der Stiftung Lebensraum Linthebene für das Engagement und die neuen Lebensräume. Es sei auch hier gelungen, mit einer geschickten Besucherlenkung Einblicke in



Gemeindepräsident Rolf Hinder

die Natur zu erhalten ohne sie zu stören. Landammann Andreas Barraud wies als Chef des Schwyzer Umweltdepartementes darauf hin, dass das Ammesmoos jetzt wohl eine einzigartige Naturperle sei. Das Ziel aber müsse die gesamte Perlenkette vom Ricken über das Linthdelta via Buchberg, Linthebene bis in die südlichen Hanglagen sein. Er rief Grundeigentümer, Bewirtschafter, Politiker und die Stiftung Lebensraum Linthebene auf, bei den Folgeprojekten in der Linthebene gemeinsam auf Hochwasserschutz und Ökologie zu setzen. Die Zeit dränge, das grosse Hochwasser komme statistisch gesehen immer näher und das Schadenpotential in der Landwirtschaft und den



Landammann Andreas Barraud

Siedlungen sei sehr hoch. Christoph Busenhart, Betriebsleiter ewz-Kraftwerke an der Limmat und Präsident des *naturemade star*-Fonds von ewz meinte: «Es ist hoch erfreulich, was dank unserer Unterstützung in so kurzer Zeit erreicht wurde. Ich gratuliere den Verantwortlichen der Stiftung Lebensraum Linthebene zu diesem wegweisenden, gelungenen Projekt».

Abschliessend dankte Dr. Jürg Wyrsh als Stiftungsratspräsident den Sponsoren, der



Christoph Busenhart, ewz Kraftwerke

Genossame Tuggen als Grundeigentümerin, der Gemeinde, seinen Stiftungsratskollegen, der Geschäftsstelle und den Zivildienstleistenden für das gemeinsam erreichte Ziel



Stiftungsratspräsident Dr. Jürg Wyrsh

herzlich. Er versicherte der Regierung, eine speditive Aufnahme des Themas «Hochwasserschutz und Ökologie».

RES KNOBEL



Das Buechbergchörli überraschte die Festgemeinde mit ihrem Auftritt.



Der neue, interessante Rundweg mit Steg über einen Teich bietet Natur zum Erleben.



Wurde da bereits auf höchster Ebene über ein Fortsetzungsprojekt in der Gemeinde Schübelbach gesprochen?

VÖLLIG NEUES SEHEN

NEU ATX / STX: FLEXIBLE TELESKOPE MIT SYSTEM

Die ATX / STX Serie eröffnet Ihnen eine neue Ära der Funktionalität. Denn erstmals lässt sich die Teleskopleistung über die Größe des Objektivs verändern. So wählen Sie etwa für das Beobachten im Watt oder an der Küste das 95-mm-Objektiv und genießen die brillante Detailauflösung mit bis zu 70facher Vergrößerung. Für Ihre nächste Reise oder auf langen Touren entscheiden Sie sich einfach für das kompakte 65-mm-Objektiv. Damit sind Sie für jede Beobachtungssituation bestens gerüstet, kein Augenblick entgeht Ihnen.



Brillen
Kontaktlinsen
Optik
Z. Kälin AG
Hauptstrasse 62
Einsiedeln
Telefon 055 412 95 00

SEE THE UNSEEN
WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM

ATX 25-60x85 ATX 30-70x85 ATX 25-80x85 SWAROVISION




SWAROVSKI
OPTIK



STR Treuhand AG

STR Treuhand AG, 8807 Freienbach
Schwerzistrasse 6, Tel. 055 415 78 00, www.str-treuhand.ch

Buchhaltung · Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung



Dinkel

EINSIEDLER BIER

Bier, Wein, Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte

Ihr Getränkelieferant

Brauerei
Rosengarten
8840 Einsiedeln

055 418 86 86
bestellung@maisgold.ch



Baubio - logisch

STÄHLI ARCHITEKTEN

Nachhaltig aufbauend.

8853 Lachen · Tel. 055 442 32 63 · www.staehliarch.ch

GEORDNETER ATOMAUSSTIEG

Abstimmung vom 27. November

Am 27. November stimmt die Schweiz über den etappierten Atomausstieg ab. Um den Schutz der Bevölkerung, aber auch die Planungs- und Investitionssicherheit für Gemeinden und Kantone zu verstärken, ist die Zustimmung ein wichtiger Schritt.

Die Gewährleistung eines sicheren Überganges von der hoch giftigen Atomkraftnutzung zu einer Stromversorgung mit erneuerbaren Energien ist ein altes Anliegen der Natur- und Umweltschützer. Zu gross sind die Schäden an Mensch und Umwelt, die in der ganzen nuklearen Produktionskette anfallen. Das gilt nicht nur für die dramatischen Auswirkungen von Atomunfällen wie sie nach Tschernobyl und Fukushima für Jahrzehnte andauern. Auch im Normalbetrieb sind Kernkraftwerke eine Belastung, wie zwei Beispiele zeigen. Zu Beginn rund um die Uranminen, wo vorab indigene Bevölkerungen in Australien, Afrika, Nordamerika von der schleichenden Verseuchung durch den Minenabraum betroffen sind. Die spätere Wiederaufarbeitung der Kernbrennstäbe belastet mit ihren radioaktiven Abfällen ganze Landstriche und Gewässersläufe in Russland oder die Meeresregionen mit ihren Fischbeständen vor England und Frankreich.

AUFSCHUB DES RÜCKBAUS AUF KOSTEN DER SICHERHEIT

In der Schweiz besteht eine zusätzliche Überalterungsproblematik der Atomkraftwerke. Beznau I ist mit 47 Betriebsjahren das weltweit dienstälteste AKW. Es ist seit März 2015 aufgrund von sicherheitstechnischen Risiken ausser Betrieb, soll aber nach Ansicht des Betreibers doch wieder ans Netz. Der Grund für die Verzögerung einer längst gebotenen Stilllegung liegt bei der grossen Finanzbelastung, die nach Abschaltung der Kernkraftwerke für Rückbau und Endlagerung anfallen. Sie ist unausweichlich. Aber die Einlösung all dieser schlecht gedeckten Schuldscheine schieben die finanziell angeschlagenen Stromkonzerne vorzugsweise auf. Das geschieht auf Kosten der Sicherheit, wie dieses Frühjahr sogar das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI anmahnte. Seine Worte verhallten im Parlament.

SCHRITTWEISE AUSSERBETRIEBNAHME BIS 2029 IST MÖGLICH

Hier setzt die im November vorliegende Volksinitiative für den geordneten Atomausstieg an, die eine schrittweise Ausserbetriebnahme der Kernkraftwerke nach jeweils 45 Jahren Maximallaufzeit vorsieht. Wie bis anhin können die Betreiber eine frühere Ausserbetriebnahme aus betriebswirtschaftlichen oder die Aufsichtsbehörden aus sicherheitstechnischen Gründen vorsehen. Doch es gilt die schadhaften AKW in Beznau und Mühleberg bis spätestens Ende 2017 ausser Betrieb zu nehmen. Für die jüngeren in Gösgen und Leibstadt gelten Maximallaufzeiten bis Ende 2024 und 2029. So entsteht eine gut etappierte Rahmensezung, die auch den stromwirtschaftlichen Akteuren auf Kantons- und Gemeindeebene die lang vermisste Planungs- und Investitionssicherheit vermittelt. Wenn ein Elektrizitätswerk weiss, bis wann wie viel Strom zu ersetzen ist, kann es seine Ersatzmassnahmen rechtzeitig und kostengünstig planen.



Ein Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion ist nicht nur im Sinne von Mensch und Natur. Er stärkt auch das Gewerbe, in allen Landesregionen.

BESTE VORAUSSETZUNGEN

Die vorhandenen 60 % Wasserkraft, welche die Schweiz in ihrer Stromproduktion ausweist, erweisen sich als beste Voraussetzung für den zeitgemässen Umstieg auf 100 % erneuerbar, vorab aus inländischer Produktion. Unsere Speicher- und Pumpspeichersseen können die Schwankungen von Solar- und Windstromproduktion aufs Beste ausgleichen.

STÄRKUNG DES GEWERBES

Insgesamt wird mit dem Umstieg der Binnenmarkt und damit das Gewerbe auf Jahre hinaus gestärkt, in allen Landesregionen und den Hügel- und Gebirgsregionen speziell.

WWW.GEORDNETER-ATOMAUSSTIEG-JA.CH

KASPAR SCHULER



Im grössten Natur- und Landschaftsschutzgebiet am Zürichsee – im Frauenwinkel in der Gemeinde Freienbach – startet ein umfassendes Revitalisierungs- und Aufwertungsprojekt. Gemeinsam mit Kanton, Bezirk und Gemeinde feierte die Stiftung Frauenwinkel als Bauherrschaft den Spatenstich.

Im Pfäffiker Ried, im östlichsten Teil des Natur- und Landschaftsschutzgebiets Frauenwinkel fliesst der Riedhofbach in Betonschalen eingezwängt schnurgerade in Richtung Zürichsee. Der Schilfgürtel ist praktisch vollständig verschwunden und Materialdeponien beeinträchtigen das Flachmoor von nationaler Bedeutung.

NEUE LEBENS-RÄUME SCHAFFEN UND ALTE AUFWERTEN

Ein natürliches Seeufer mit einem kräftigen Schilfgürtel ist ein besonders artenreicher Lebensraum und unter anderem auch die Kinderstube für Fische. Die Zürichsee-

ufer sind zu einem grossen Teil massiv verbaut, bieten keine Versteckmöglichkeiten und sind bei Wellenschlag lebensbedrohend für die Jungfische. Zusätzlich verhindert ein gesunder Schilfgürtel, dass die Sturmwellen mit voller Wucht an die Ufer klatschen und sie abtragen. Die Stiftung Frauenwinkel schüttet nun in den nächsten Monaten ein neues Flachufer, gewinnt so das weggespülte Ufer wieder zurück und pflanzt einen neuen Schilfgürtel.

Mit einem vorgelagerten Steinriff wird die Zerstörungskraft der Wellen gebrochen. Ein beachtlicher Teil dieser Steine liegt dafür bereits vor Ort.

REGIERUNG BEGRÜSST UND UNTERSTÜTZT

Regierungsrat René Bünter zeigte sich erfreut, dass private Organisationen wie die Stiftung Frauenwinkel solche Grossprojekte anpacken und umsetzen. Er wies auch auf die gute und intensive Zusammenarbeit zwischen den Fachstellen des Kantons, dem Bezirk, der Gemeinde, der Grundeigentümerschaft, dem Bewirtschafter, und der Stiftung Frauenwinkel hin.

BESSERE WASSERQUALITÄT IM BACH

Im Kanton Schwyz sind die Bezirke für die Gewässer zuständig. Yolanda Fumagalli



Aufmerksame Zuhörer: Vertreter aus der Politik, der Nachbarschaft, dem Stiftungsrat und der Bauunternehmer

würdigte als Statthalterin, dass mit diesem Projekt ein weiterer Bach im Bezirk Höfe aus den Betonschalen befreit wird und wieder natürlich zum See fließen kann. Somit kann eine weitere Aufwertung in ökologischer und landschaftlicher Sicht erreicht werden.

Als Vertreter der Umwelt- und Landschaftskommission der Gemeinde Freienbach würdigte Fredy Kümin dieses vielschichtige Projekt. Die Gemeinde Freienbach baut zur Zeit die Erweiterung des Regenbeckens Riethof zwischen Kantonsstrasse und Bahntrasse. Obwohl es damit weniger Überlastfälle gibt, muss bei starken Niederschlägen zum Schutz der Abwasserreinigungsanlage (ARA) immer noch das gesamte Schmutzwasser von Pfäffikon über eine «Notentlastung» via Riethofbach in den See geleitet werden. Die Stiftung Frauenwinkel gestaltet bei der Revitalisierung des Riedhofbaches den Gewässerraum so um, dass eine grössere Schilfzone das verschmutzte Bachwasser biologisch klären kann. Deshalb leistet die Gemeinde Freienbach auch einen Beitrag an die Mehrkosten.

BEREITS MEHRERE MILLIONEN AUFGEWENDET

Christa Glauser als Präsidentin der Stiftung Frauenwinkel, weist darauf hin, dass ein Naturschutzgebiet von der Grösse und Bedeutung eines Frauenwinkels nur in einer engen Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Fachstellen, der Gemeinde, Grundeigentümer und Bewirtschafter optimal gepflegt und von Altlasten befreit werden kann. Die Stiftung Frauenwinkel leistet dazu gerne freiwillig ihren Beitrag in Form von regelmässigen Arbeitseinsätzen und Projekten.

Dank den üblichen Subventionen, Spenden von Privatpersonen und je einem grösseren Beitrag aus dem *naturemade star*-Fonds



Regierungsrat René Bünter



Bezirks-Statthalterin Yolanda Fumagalli

von ewz und dem Jubiläumsfonds der Schwyzer Kantonalbank ist es der Stiftung möglich, das neue Projekt anzupacken. Doch zur Deckung der gesamten Kosten ist die Stiftung Frauenwinkel noch dringend auf weitere Spenden angewiesen. Christa Glauser bedankt sich bei allen, welche das Projekt ermöglichten und wünscht eine unfallfreie Umsetzung im Winterhalbjahr, damit im nächsten Frühling das abgeschlossene Projekt der wieder erwachenden Natur übergeben werden kann.



Stiftungsratspräsidentin Christa Glauser



Fredy Kümin, Gemeinde Freienbach

LAUFENDE INFORMATION

Auf www.frauenwinkel.ch findet der interessierte Leser weitere Informationen zum Naturschutzgebiet Frauenwinkel und speziell zu diesem Projekt. Es werden laufend neue Bilderserien aufgeschaltet, damit jedermann von der warmen Stube aus regelmässig den Projektfortschritt erleben kann und erfährt, wie man das Projekt unterstützen kann.

ANDREAS KATZ



Seit ein paar Wochen liegt schon ein Teil der Steine für die Riffschüttung bereit.

DIESES PROJEKT VERDIENT IHRE UNTERSTÜTZUNG

Auch wenn die Stiftung Frauenwinkel Subventionen und einen Beitrag der Gemeinde Freienbach, sowie zwei grössere Sponsorbeiträge erhält, klafft noch ein beachtliches Loch in der Kasse.

Spenden mit dem Vermerk «**Frauenwinkel**» fliessen voll und ganz in das Projekt.

Herzlichen Dank!



Neophyten müssen KONSEQUENT BEKÄMPFT WERDEN

Der Regierungsrat, der Kantonsrat, zahlreiche Unternehmer und einige Gemeinden haben die Problematik der alles überwachenden exotischen Pflanzen erkannt. Fachleute gehen davon aus, dass sich diese schädlichen Pflanzen jährlich ungefähr verdoppeln und immer schwieriger zu bekämpfen sein werden.



Fachkundige Anleitung der Kinder.

Überall, wo nicht durch die Landwirtschaft mehrmals geschnitten wird, finden einige eingeschleppte Pflanzenarten rasch ihr Reich. Sie verbreiten sich schnell und aggressiv (=invasiv) und lassen unsere einheimische Blumenvielfalt in kurzer Zeit verschwinden.

AUCH GEFÄHRLICH FÜR MENSCHEN

Bei den invasiven Neophyten geht es nicht nur um die bedrohte Artenvielfalt. Der Riesenhörnchenklee hinterlässt bei Hautkontakt schwerste Verbrennungen, die sofort ärztliche Hilfe nötig machen, sind doch oft sogar Hauttransplantationen nötig. Die Bekämpfung

von Riesenhörnchenklee gehört in die Hände von ausgebildeten Fachleuten, welche bei schlechtem Wetter in Schutzkleidung diese Pflanze wirkungsvoll bekämpfen.

BACHVERBAUUNGEN IN GEFAHR

Vielorts sind Bäche mit teuren Betonsperrungen verbaut um die Hochwasserproblematik zu verbessern. Der Japanische Staudenknochen lässt in seinem Revier keine anderen Pflanzen zu. Im Herbst bleibt ein riesiges, mehrere Meter tiefes Wirrwar von äusserst brüchigem Wurzelwerk, welches bei starken Niederschlägen weggespült wird und somit sind die Sperren gefährdet.



Goldruten am Nietenbach in der Gemeinde Schwyz, von Hand ausgerissen und in der Agro Energie entsorgt.



Bekämpfung von Himalaya-Knöterich im steilen Gelände in der Gemeinde Feusisberg.



Mit zwei Einsatzbussen fahren Zivis und Asylbewerber mit der fachkundigen Einsatzleitung vor Ort.



Höchste Vorsicht ist beim Riesenbärenklau nötig, da er schwere Hautverbrennungen hervorruft.

TROTZ RIESEN-AUFWAND KOSTEN MÖGLICHST TIEF HALTEN

Unterdessen sind die betroffenen Flächen im Kanton Schwyz so gross, dass eine zielführende, professionelle Bekämpfung kaum mehr bezahlbar ist.

Die Stiftung Lebensraum Linthebene bietet da eine willkommene, finanzielle Entlastung für Kanton, Bezirke, Gemeinden, Korporationen, etc. an. Sie ist Einsatzstelle für Zivildienstleistende und rückt mit zwei Einsatzfahrzeugen und einer Fachperson



Asylbewerber sind sehr froh, wenn sie etwas arbeiten dürfen. Sie helfen mit, die Kosten tief zu halten.

als Leitung zu den verschiedenen Neophytenstandorten aus. Je nach Situation können auch Asylbewerber, Vereine oder Schulklassen zur Unterstützung beigezogen werden. So verbilligen viele Hände von motivierten und einsatzbereiten Personen die Bekämpfung enorm. Interessenten melden sich für Bekämpfungsaufträge im Jahre 2017 bis Dezember 2016 bei der Geschäftsstelle der Stiftung Lebensraum Linthebene: 043 844 49 51.

SEBASTIAN TIEFENAUER



Regierungsrat René Bünter macht sich am Nietenbach selber ein Bild und bespricht sich mit dem Einsatzleiter.



Flächendeckende Bestände an Bächen erhöhen das Erosionsrisiko enorm.

Inserat



Wir bauen auch Brücken

Holzbau verbindet

Blumer Lehmann
Faszination Holz

Holzbau
Modulbau
Generalunternehmen
Free forms
www.blumer-lehmann.ch



Modul- und Temporärbau



Wohnen



Gastronomie und Tourismus



Büro und Verwaltung



Usöd natürli.

Renaturierung aus dem Muotatal



Walenbrunnen, Erstfeld UR

Schelbert AG



Wir gestalten überbaute Landschaft, namentlich Fliess- und andere Gewässer, zu naturnahen und intakten Ökosystemen um. In das nach neuesten Erkenntnissen renaturierte Gelände kehren Tiere und Pflanzen zurück. Renaturierungen bereichern die Umwelt und steigern die Lebensqualität. www.schelbert-ag.ch

MIT NATÜRLICHEM ROHSTOFF WOHNRÄUME DÄMMEN

Fisolan AG – Schweizer Schafwolle baut Formaldehyd ab. Wer damit dämmt, wohnt zukünftig in der Natur.

Die nachhaltigen Produkte aus dem Fisolan-Sortiment bieten Holzbauern, Architekten und Bauherren alle wichtigen Eigenschaften, damit sie beim Bauen richtig dämmen können. Schafwolle hat in den letzten Jahren alle wichtigen Eignungstests erfolgreich durchlaufen und wird in jeglichen Bausituationen als Dämmstoff eingesetzt. Die Schafwolle dämmt nicht nur Wärme und Kälte, sondern absorbiert auch Geräusche und schlechte Luft. Sie ist das ideale natürliche Produkt, um ein gesundes Klima vom Dach bis in den Keller sicherzustellen. Schafwolle ist ein 100%-iges Naturprodukt, dessen positive Eigenschaften technisch kaum zu überbie-

ten sind. Es überzeugt bei der Wärmedämmung, denn Schafwolle kann bis 33 % ihres Eigengewichts an Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben. Ausserdem erzeugt die Wolle Wärme, wenn sie Feuchtigkeit aufnimmt. Schafwolle ist gegen Ungeziefer (Motten) und Nagetiere wirkungsvoll ausgerüstet. Dank ihrer feinen Kräuselung wird der Tritt- und Gehschall auf Böden wirkungsvoll gedämmt. Schafwolle ist zudem atmungsaktiv und sorgt für saubere, natürlich regulierte Luft. Sie hat einen um ein Vielfaches tieferen Primär-Energiebedarf als marktführende Produkte. Fisolan besteht zu 100% aus Schweizer Schafwolle, die aus der Umgebung stammt.



© fISSCO

Schafwolle erzeugt ein warmes und angenehmes Klima.



© fISSCO

Das Rohprodukt stammt aus der Region.

ZAHLEICHIGE EINBAUMÖGLICHKEITEN

Für jede Dämmsituation hat Fisolan ein wirkungsvolles Produkt im Sortiment:

- Dachisolation (zwischen und auf den Dachsparren)
- Estrichboden (offen und verdeckt verlegt)
- Decken
- Böden
- Holzwände und Mauerwerk innen
- Aussenfassaden (hinterlüftet)
- Trennwände und Zwischenböden
- Fenster- und Türen (Laibungen und Dichtungen)
- Hohlräume aller Art
- Holzböden

ABBAU VON FORMALDEHYD

Wohngifte wie Formaldehyd und Ozon werden in der Schafwollfaser abgebaut. Geschätzt wird auch, dass die Artikel aus dem Fisolan-Sortiment preislich attraktiv sind. Mit dem Mehrwert, den Schafwollämmprodukte ausweisen, brauchen sie einen Vergleich mit herkömmlichen Produkten nicht zu scheuen.

EINFACH EINZUBAUEN

Die diversen Schafwoll-Produkte sind einfach mit der Zuschneidemaschine in die gewünschte Form zu bringen. Auf Kundenwunsch werden die Produkte zugeschnitten. Die Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen – ohne dass sie Personen jucken – in Alts als auch Neubauten. Die Dämmvliese sind dauerelastisch und eignen sich bestens für das Einbauen bei Sanierungen und Holzbauten.

NIKLAUS SÄGESSER



fisolan.ch

Fisolan AG
 Biglenstrasse 505
 3077 Enggistein
 Tel. 031 838 40 30
 fisolan@fisolan.ch
 www.fisolan.ch

Schafwolle – Schweizer Rohstoff



TIER | PARK | GOLDAU

www.tierpark.ch

Täglich für Sie geöffnet.
Wir sehen uns.

Der spannende Ausflug für Familien



Bauen für Generationen



Die kommenden Generationen werden beurteilen, was und wie wir heute bauen. Mit unseren Werken formen wir den Lebensraum der Zukunft. Ökologisch, wirtschaftlich und verantwortungsvoll mit System.



sanjo.ch

sanjo group Nachhaltig bauen & erhalten



Energie sparen ist keine Kunst

jetzt-dämmen.ch

RÄTSELPASS für Jung und Alt

Der Verlag «FONA Verlag AG» schenkt «Natur und Umwelt» traditionellerweise zehn aktuelle Kochbücher als Preise für die Kreuzworträtsel. Dieses Mal gibt es das Buch «Natürlich hausgemacht – besser als gekauft» zu gewinnen. Auf Seite 21 bekommen Sie einen Einblick in die FONA Kochbücher. Sollten Sie kein Losglück haben, können Sie diese Kochbücher in jeder Buchhandlung kaufen.

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| 1 Fluss in Nordamerika | 13 Element |
| 2 Insekt | 14 Fluss im Zürcher Oberland |
| 3 ein Nest voll Eier | 15 Bild |
| 4 Rüpel | 16 Greifvogel |
| 5 Insekt | 17 Farbe |
| 6 Wortteil | 18 Raubtier |
| 7 Adelsbezeichnung | 19 Fluss |
| 8 Gewässer | 20 Sinnesorgan |
| 9 Gewürz | 21 leichte Holzart |
| 10 in Ordnung | 22 Fisch |
| 11 Hunderasse | 23 ein Lebewesen |
| 12 bevor | 24 Gartenkraut |

«WIR GRATULIEREN!»

«Spitzmaus» war das Lösungswort der letzten Ausgabe. Die Glücksfee zog folgende 10 GewinnerInnen – Herzliche Gratulation und viel Erfolg beim Kochen!

L. Bauer, St. Gallen | B.&H. Christen, Ittingen | V. Durrer, Schindellegi | B. Hiob, Ibach | M. Iten, Sattel | A. Lüthi, Siebnen | P. Matter, Binnigen | R. Schönbächler, Trachslau | E. Simmler, Meilen | R. Weber, Horgen

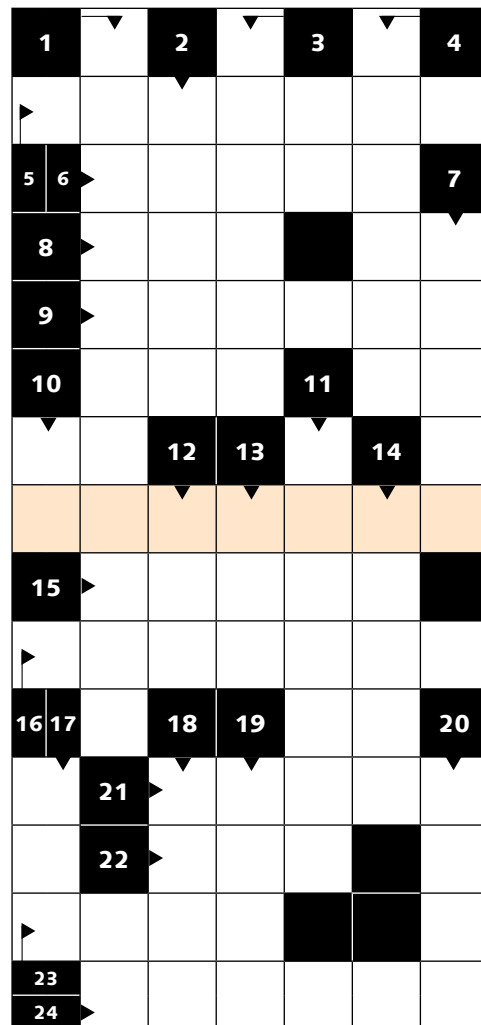
Folgende Personen haben am Wettbewerb «Eröffnung Ammesmoos» die richtige Anzahl Mannstunden (2508 Stunden) der Zivildienstleistenden getippt und hatten Losglück:

M. Mächler, Tuggen | N. Steiner, Siebnen | A. Chenet, Siebnen | M. Widrig, Tuggen | B. Hofstetter, Tuggen | E. Gresch, Schübelbach | K. Ulrich, Tuggen | M. Sax, Tuggen | U. Bruhin, Schübelbach | R. Coelho Matos, Buttikon

WETTBEWERB

Haben Sie das Rätsel gelöst? Mit ein wenig Glück gewinnen Sie eines der zehn Kochbücher «Natürlich hausgemacht – besser als gekauft».

Senden Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort und Absender bis am 31. Oktober 2016 an: Natur und Umwelt, Gässlistrasse 1A, 8856 Tuggen



«Globi und die Energie» ist die neueste Ausgabe des abenteuerlustigen Kinderbuch-Helden. Globi beschäftigt sich in seinem neuen Kindersachbuch mit dem Thema Energie. Er stellt dabei viele Fragen; zu deren Beantwortung er durch das Energietal Toggenburg reist und mit zahlreichen Energieexperten der Schweiz spricht.

KINDER-WETTBEWERB

Wir verlosen vier Exemplare des neuesten Globi-Buches «Globi und die Energie»

Auf der Seite 7 informieren wir über Atomkraft. Schreibe oder zeichne etwas über elektrische Energie.

Folgende Fragen kannst Du in deinem Aufsatz / Deiner Zeichnung beantworten: Wofür benötige ich Energie? Wo kann ich Energie sparen? Warum ist es wichtig, Energie zu sparen?

Sende eine Postkarte mit deinem Ergebnis und Adresse bis am 31. Oktober 2016 an:

Natur und Umwelt
Gässlistrasse 1A
8856 Tuggen



«WIR GRATULIEREN!»

Wir haben uns über die zahlreichen Zusendungen der ausgemalten Hasen gefreut. Folgenden Teilnehmenden senden wir ein Exemplar des Kinderbuchs «Hasenfest und Hühnerhof» zu:

M. Schönbächler, Einsiedeln | G. Bünter, Zug
| P. Mettler, Luzern | R. Meienberg, Steinmaur

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und Betrachten der Lektüre!

INNENEINRICHTUNGEN AUS EINER HAND



ROLF ZÜRCHER
raum bad küche

Industriestrasse
8808 Pfäffikon
T 055 415 53 53
www.rolfzuercher.ch



INTERIOR

BODENBELÄGE
PARKETT
VORHÄNGE
TEPPICHE
INTERIORSERVICE

Zürcherstr. 137
8852 Altendorf
T 055 451 17 77
www.tevag.ch

Steinegger AG

Altendorf SZ

Transporte Tel Nr. 055 451 20 30



**Aufbereitung und Handel
mit Primär- und Recycling-
materialien**

**Entsorgung / Rollmulden-
und Welakimuldenservice**

**Zierkiese, Bollensteine,
Komponenten**

**Naturstein- und Steinkorb-
handel**

Aushubtransporte

GUTER BRUTERFOLG

BEI DEN KIEBITZEN

©Bahadir Yeniceri
shutterstock.com

2016 wiesen die Kiebitzpaare im Frauenwinkel und im Nuoler Ried einen guten Bruterfolg auf. Dies ist auf das Kiebitzprojekt der Stiftung Frauenwinkel in Zusammenarbeit mit den Landwirten und BirdLife Schweiz zurückzuführen, welches auch vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons unterstützt wird.

Im Kanton Schwyz drohte der Kiebitz noch vor wenigen Jahren auszusterben. Im Nuoler Ried wurden vor 6 Jahren nur noch eine Handvoll Jungvögel ausgemacht, während im Frauenwinkel gar keine erfolgreiche Bruten mehr vorkamen.

RETTUNG IM LETZTEN MOMENT

Die Stiftung Frauenwinkel erkannte den Handlungsbedarf und lancierte 2013 das Kiebitz-Förderprojekt. Auch auf kantonaler Ebene wurde die Problematik des Rückgangs wahrgenommen. Das Projekt wird durch das Amt für Natur, Jagd und Fischerei finanziell unterstützt. Auch BirdLife Schweiz greift dem Förderprojekt unter die Arme. Der Einsatz der Stiftung Frauenwinkel zeigt Wirkung: die beiden Kolonien erholen sich langsam und wachsen Jahr für Jahr an.

MEHR ZÄUNE UND STRUKTUREN

Der Schutz vor nächtlichen Räufern mittels Weidezäunen und die vermehrte Rücksicht-

nahme durch die Landwirte sind die wichtigsten Schutzmassnahmen. Vor allem im Frauenwinkel erfolgte eine Erweiterung der Zäune, da dort in den Vorjahren die Verluste durch Fuchs, Marder und Co. besonders gross waren. Aufgrund der zuverlässigen Vorankündigungen seitens der Landwirte konnte der Grossteil der Maschineneinsätze begleitet werden. Zusätzlich wurden auf beinahe allen Parzellen sogenannte Altgrasstreifen stehen gelassen. Das so entstandene Mosaik bietet Versteckmöglichkeiten für die Kiebitzfamilien und erhöht somit deren Überlebenschancen.

ERFOLGREICHES JAHR TROTZ SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN

Schweizweit standen die Bedingungen für den Kiebitz heuer eher schlecht. An einigen Brutplätzen brüteten weniger Paare. Die Zahlen von diesem Jahr sprechen jedoch für den Erfolg des Projekts im Kanton Schwyz. Die Anzahl Brutpaare stagnierte zwar im Frauenwinkel auf dem letztjährigem Niveau von 10



... damit dieser Schützling eine Chance hat, den Obersee mit seinen unverwechselbaren Rufen zu bereichern.

Paaren. Die Anzahl flügge gewordener Jungvögel konnte jedoch dank des enormen Efforts aller Beteiligten von 4 auf 11 erhöht werden. Im Nuoler Ried waren im Vergleich zu 2015 etwas weniger Brutpaare aktiv, nämlich 12 anstatt 14. Der Bruterfolg konnte jedoch auch hier dank den grossen Anstrengungen auf einem hohen Niveau von 16 flüggen Jungvögeln gehalten werden. Heute kann dank kooperativen Bewirtschaftern und des unermüdelichen Einsatzes der Zivildienstleistenden auf eine erfolgreiche Brutsaison zurückgeblickt werden.

Die wenigen Brutpaare in der Region müssen einen angemessenen Schutz erhalten und während der Brutsaison unterstützt werden, bis die Bestände ein höheres Niveau erreicht haben.

ANDREAS KATZ



Im Projektgebiet wurden mit über 6 km Zaun 25 Hektaren Land eingezäunt und mehrmals wöchentlich überprüft...

HELFFEN AUCH SIE DEM KIEBITZ

Trotz der Beiträge vom Kanton und SVS/ Birdlife Schweiz sind noch nicht all unsere Ausgaben gedeckt.

Darum sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Vermerken Sie dazu das Stichwort «Kiebitz» auf dem beiliegenden Einzahlungsschein. Herzlichen Dank!

KLEINWASSERKRAFTWERK SATTEL

Steiner Aa liefert umweltfreundlichen Strom



© ebs

Am 16. September wurde das neue Wasserkraftwerk an der Steiner Aa offiziell eröffnet. Das neue Kraftwerk beweist, dass ein umweltfreundlicher Ausbau der Wasserkraft möglich ist.

Im Jahr 2009 wurde der WWF bezüglich verschiedener Kraftwerksprojekte an der Steiner Aa kontaktiert. Er empfahl damals, anstelle von drei kleineren Kraftwerken ein grosses zu realisieren. Der Bezirk beauftragte 2010 das

EBS (Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz) ein einziges Kraftwerk zu planen. Schon früh wurden WWF Vertreter bei der Planung einbezogen. In mehreren Sitzungen wurden Restwassermenge und Ausgleichmassnahmen besprochen.

PIONIERHAFTES KRAFTWERK

Bei praktisch allen Wasserkraftwerken in der Schweiz ist die Problematik des Abwanderns von Fischen nicht gelöst. Die Fische gelangen mit dem Turbinenwasser in das Kraftwerk, wo sie äusserlich verletzt werden oder durch die Druckunterschiede innere Verletzungen bei der Schwimmblase davontragen. Nur sehr wenige Fische überleben. Das EBS hat für das Kraftwerk an der Steiner Aa einen sogenannten Coanda-Rechen gewählt. Dieser Rechen hat so kleine Zwischenräume mit einer Breite von 0.6 Millimetern, dass einerseits



Beim WWF Velolager, das in den Sommerferien Schauplätze erneuerbarer Energien zwischen Sattel und Ravensburg besuchte, war das Kraftwerk an der Steiner Aa die erste Station. Christoph Caprez vom EBS (blaue Mütze) stellte das Kraftwerk vor.



© ebs

Der Coanda-Rechen. Es sind die 0.6 Millimeter breiten Rillen zu sehen, welche Fische davon bewahren, ins Turbinenwasser zu gelangen.

das Wasser förmlich eingesogen wird, die Fische aber andererseits darüber rutschen und über einen Wasserkanal wieder unverletzt in die Steiner Aa geleitet werden.

GROSSE ZUSTIMMUNG DER BEVÖLKERUNG

Auch beim Restwasser wurden umfangreiche Untersuchungen gemacht und eine genügend hohe Restwassermenge von durchgehend 250 Liter pro Sekunde fest-

gelegt. Die Stimmbürger erteilten dem EBS anschliessend die Konzession mit einer rekordverdächtigen Zustimmung von 93%. Das EBS investierte für das Kraftwerk 13.5 Millionen Schweizerfranken. Seit Ende Mai 2016 läuft das Kraftwerk und produziert mehr Strom als erwartet. Das Kraftwerk liefert für rund 1300 Haushalte elektrische Energie. Einige weitere Zahlen: Die maximale Leistung der Turbine beträgt 2000 Kilowatt. Die Drucklei-

tung ist 1900 Meter lang, weist einen Durchmesser von 80 Zentimetern auf und überwindet eine Höhe von 207 Metern. Im Graben der Druckleitung wurde auch die neue Abwasserleitung der Gemeinde Sattel und Wasserleitungen der Gemeinde Steinen sowie Kabelleitungen des EBS in den Boden verlegt. Dadurch konnten Freileitungen zurückgebaut und auch das Landschaftsbild verbessert werden.

WERNER MEIER



Mit der Turbine können dank 2000 Kilowatt Leistung rund 1300 Haushalte versorgt werden.



Die jetzt noch gut ersichtliche Baustelle wird sich im Laufe der Zeit durch die Begrünung ins Landschaftsbild einpassen. Dank der unterirdischen Kabelführung ist dies das einzige sichtbare Element des Kraftwerks.

Inserat


VICTORINOX

EVOWOOD S557

Seit mehr als 130 Jahren sind die legendären Swiss Army Knives zuverlässige Begleiter auf der Reise durch die Abenteuer unseres Alltags.

19 Funktionen

MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE | VICTORINOX.COM



Schwimmteich biologisch & natürlich

Ihr Partner für Gartenplanung, Gartenbau, Gartenpflege
und Schwimmteiche.

Zweifel AG
Mühlenerstrasse 8
8856 Tuggen SZ
T055 465 61 61
www.zweifel-gartenbau.ch

Zweifel 
Willkommen Zuhause.

werbetechnik beschriftung digitalprint

schriftprint 

8840 einsiedeln
tel. 055 412 33 77
www.schriftprint-inderfurth.ch

inderfurth
siebdruck textildruck gestaltung

...macht den Unterschied.

Bären
by Schefer



Das Restaurant-Cafe direkt am Klosterplatz in
Einsiedeln mit angeschlossener Bäckerei
Konditorei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zunft Haus Bären, Hauptstrasse 76, 8840 Einsiedeln
055 418 72 72, www.baeren-einsiedeln.ch

Die KIBAG arbeitet im
Einklang mit der Natur.



Baustoffe

Bauleistungen



KIBAG. Aus gutem Grund.

KIBAG

Seestrasse 404
8038 Zürich
Telefon 044 487 41 41
Fax 044 487 41 01
www.kibag.ch

NATÜRLICH HAUSGEMACHT

Besser als gekauft!

In Zeiten der Nachhaltigkeit und eines neuen Bewusstseins für natürlich-traditionelle Speisen wird «Hausgemacht» zum lustvollen Trend. Nicht mehr aus Notwendigkeit, sondern aus purer Freude werden Basics in der eigenen Küche hergestellt. Einfach und schnell, ganz nach eigenem Geschmack, ohne Zusatz- und Aromastoffe.

Hausgemachte Produkte haben nur Vorteile. Aus garantiert frischen und naturbelassenen Lebensmitteln entstehen Produkte, die uns an unsere Kindheit erinnern oder an die Reisen in ferne Länder. Authentischer Geschmack bleibt bei der industriellen Verarbeitung oft auf der Strecke. Von A bis Z frisch zubereitet jedoch ist voller Genuss garantiert.

EINE EINFACHE, FRISCHE KÜCHE

Als überzeugte Anhängerin einer einfachen, frischen Küche hat sich Erica Bänzinger auf die Suche nach jenen Rezepten gemacht, von denen wir glauben, dass sie nur von Spezialisten hergestellt und im Supermarkt gekauft werden können. Ein knuspriger Wähenteig zum Beispiel, ein gut gewürzter aromatischer Kräuter-Frischkäse, eine zartschmelzende Straciatella-Eiscreme, eine unvergleichliche exotische Thai-Currypaste oder eine richtige Béchamel-Sauce. Die Zubereitung ist denkbar einfach, wo nötig mit Schritt für Schritt Anleitungen für Küchen-Neulinge ergänzt. Das Resultat wird Sie schlichtweg begeistern.

ALTBEWÄHRTE METHODEN

In diesem Buch finden sich die althergebrachten und bewährten Methoden für die Herstellung von Basics, aber auch Tipps für die Weiterverarbeitung zu einem Gericht, sowie die Haltbarmachung von saisonalen

Ernteüberschüssen. Die Rezepte bringen die vergessenen Köstlichkeiten der traditionell einheimischen Küche genauso auf den Teller wie die Küchen der Welt: über 300 Rezepte für Geschmackserlebnisse, die glücklich machen!



© Claudia Albisser

Himbeereiscreme aus frischen Himbeeren ist kinderleicht zum Zubereiten.



© Claudia Albisser

Spinatknöpfli aus Dinkelmehl mit Schabziger bestreut.



© Claudia Albisser

BUCH INFORMATION

Autorin	Erica Bänzinger	Fotos	durchgehend bebildert, mit ganzseitigen Foodfotos
Format	205 x 270 mm	Preis	39.90 CHF
Umfang	284 Seiten		
Ausführung	Hardcover		
ISBN	978-3-03780-487-2		

Auswahl!

Das Seedamm-Center
bietet Auswahl und Komfort
für die ganze Familie!



**Seedamm
Center**

f | Pfäffikon SZ | seedamm-center.ch | Mo–Fr 9.00–21.00, Sa 8.00–18.00 | Gratisparkplätze

Überraschend vielseitig!

NAUER

GmbH

Metallbau · Motorgeräte

Waldeggstrasse 18b · 8807 Freienbach

www.nauer-gmbh.ch

Husqvarna

KÄRCHER

STIHL



Besonders umweltverträgliche und
naturnahe Sport- und Freizeitanlage



Golfen
im Einklang
mit der Natur

Telefon 041 854 40 20 · www.golfkuessnacht.ch



TOM DUSHI

KOMPETENT+KREATIV!

Tom Dushi, Maler • Gipser
Weidstrasse 6, 8808 Pfäffikon
Mobile 079 472 87 74
Tel. / Fax 043 810 23 22
tom.dushi@bluewin.ch
www.dushi.ch

HOLWOLIS



Erosions-, Mulch-
und Winterschutz-
Vliese.

Ein starkes Trio
aus  Holz.



Bestellen Sie direkt
beim Hersteller im
Online-Shop.

www.lindner.ch

DÄMMEN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd

Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Einfach einzubauen

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Dämmvliese eignen sich beim Sanieren von Holzbauten.

Einbaumöglichkeiten

Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Preis Bestes Preis-/Leistungsverhältnis in der Schweiz.



fisolan.ch



Jetzt Musterbox bestellen!

fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE®

Haute qualité d'air, haute énergie et haute qualité de vie, haute consommation d'énergie

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein

Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch



N&U



WIR SIND AUF FACEBOOK
facebook.com/naturundumwelt

grosse Auswahl
www.moebel-schwyster.ch

Dienstag / Donnerstag
Abendverkauf bis 21 Uhr

MÖBEL SCHWYTER

IHR FACHGESCHÄFT IN LACHEN

Service-Schreinerei • bei der A3 Ausfahrt • Telefon 055 442 11 24

KUSTER

J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch
CH-8807 Freienbach Tel. 044 787 70 70
www.kuster.biz Fax 044 787 70 71

- Natursteinarbeiten
- Renovationen
- Restaurierungen

Mier setzid üs ii



dä nächstä
Generatiönä
z'liäb!

 Elektrizitätswerk
des Bezirks Schwyz

 erdgas
innerschwyz

 Kabelfernsehanlage
Schwyz

 EBS+EWS
ELEKTROSICHERHEIT

 EBS-Gruppe

Riedstrasse 17 | 6430 Schwyz | 041 819 69 11 | www.ebs-gruppe.ch



 SOLAR
SCHWYZ AG

WWW.SOLARSCHWYZ.CH | FON 041 811 42 51

 **AGRO**
ENERGIE SCHWYZ

NATÜRLICHE ENERGIE
UNSERE ZUKUNFT..!

Informationen erhalten Sie bei:

AGRO Energie Schwyz AG
Lückenstrasse 34 | 6430 Schwyz

Tel. 041 810 41 42

Fax. 041 810 44 42

info@agroenergieschwyz.ch
www.agroenergieschwyz.ch

 **Fritz**
Nussbaum AG

Bauunternehmung
Zollikon Herrliberg
Tel. 044 391 99 90
fritz_nussbaum@bluewin.ch
www.fritz-nussbaum-ag.ch

« ALLES, WAS GEGEN DIE NATUR IST,
HAT AUF DIE DAUER
KEINEN BESTAND. »

Aus diesem Grund drucken wir umweltschonend.



 klimaneutral



BIELER

KUVERT.DRUCK.INNOVATION

Bielер Kuvert Druck AG
Fürtistrasse 5
8832 Wollerau
Telefon 044 787 04 10
www.bielerkuverts.ch

DIE «TEUFRUNS» WAR beinahe verloren



Weit abgelegen und oberhalb vom Schwyzerischen Dorf Altendorf verbuschte und verwaldete ein einst wertvolles Waldmoor. In letzter Minute startete eine Rettungsaktion erfolgreich.

Vorbei sind die Zeiten, als die Streue in Waldlichtungen im Herbst von Hand geschnitten, zu Tristen aufgeschichtet und dann mit Pferd und Schlitten im Winter zu Tale geführt wurde.

TEUFRUNS BEREITS AUFGEGBEN

Ohne Durchgangsrecht und ohne Abtransportmöglichkeiten lässt sich heute auch ein Schutzgebiet nicht mehr bewirtschaften. So kam es, dass die Teufruns in den letzten 30 Jahren nicht mehr bewirtschaftet wurde und beinahe völlig vom einwachsenden Wald verschlungen wurde. Aber wenn man mit etwas Glück gemeinsam eine Lösung sucht, dann findet man sie auch!

GLÜCKLICHE UMSTÄNDE

Gemeindearbeiter machten sich an die grösseren Bäume, die Zivildienstleistenden der

Stiftung Lebensraum Linthebene waren mit Ausbuschungsgeräten für das kleinere Gehölz zuständig. Die Grundeigentümerschaft mähte mit einem geeigneten Balkenmäher die nun wieder zugängliche Streue. Die Reallehrerin Karin Bachmann vom Schulhaus Loreto in Zug kam mit ihrer Schulklasse zu Hilfe. Viele fleissige Hände packten an und in kurzer Zeit kam Ordnung auf. Am Waldrand wurde das geschlagene Holz aufgeschichtet und die Streue in Haufen für den späteren Abtransport bereit gelegt. Dies war eine erste erfolgreiche Aktion. Es sind aber noch weitere ähnliche Aktionen nötig, bis die Teufruns wieder ein wertvolles Schutzgebiet ist. Zusammen mit dem zuständigen Förster werden Folgeaktionen besprochen und mit der Nachbarschaft müssen die Durchgangsrechte geklärt werden.

RES KNOBEL



Die Streue konnte dann mit einem geeigneten Balkenmäher geschnitten werden.



Das Schnittgut wurde am Rande ordentlich für den Abtransport bereitgelegt.



Das Grössere mit der Motorsäge



Das Kleinere mit Ausbuschungsgeräten



Nächstes Jahr geht es hier dann um Eignes einfacher und bequemer.



1946 - 2016
70 JAHRE
 RUOSS

Natürlich Schlafen in einem schönen Zuhause

- Professionelle Liege- und Schlafberatung
- Matratzen und Betten für jeden Anspruch
- Vorhänge in allen Variationen
- Hauseigenes und modernstes Nähatelier der Schweiz
- 10.000 Heimtextil-Produkte auf ca. 2.000 m²

RUOSS
 WILLKOMMEN DAHEIM

WOHNTEXTEL- UND BETTWARENCENTER | +41 (0)55 450 30 30 | www.ruoss-schibellbach.ch



Wir haben uns gefunden! Dank der Tierwelt.

Mit Ihrer Bestellung sparen Sie Fr. 135.- im Vergleich zum Einzelverkaufspreis.

JETZT DIE
TIERWELT
 ABONNIEREN!

www.tierwelt.ch/abo



GUT BERATEN, SCHWYZER ART.

www.szkb.ch

 **Schwyzer Kantonalbank**

Vorfabrizierte Edelsteinkörbe für Garten- und Landschaftsgestaltung

kostengünstig, flexibel, effizient.



KIBAG. Aus gutem Grund.

KIBAG Kies Seewen
 Tel. 041 757 20 33
 Fax 041 757 20 34
www.zingel.ch

DER GOLDAUER BERGSTURZ

beim Natur- und Tierpark Goldau



© Natur- und Tierpark Goldau

Naturkatastrophen sind oft mit dramatischen Folgen für die Menschheit verbunden. Ganze Siedlungen werden wegradiert, Kulturland geht verloren, aber auch für Tiere und Pflanzen bringen sie oft eine schlagartige Änderung der Lebensräume. Dies kann für die Natur von grossem Nutzen sein.

Am 2. September 1806 donnerte eine Steinlawine vom Rossberg ins Tal und verschüttete die Dörfer Goldau, Busingen und Röthen. Der Goldauer Bergsturz, wie er fortan genannt wurde, war nicht das erste Ereignis seiner Art am Rossberg. Schon eine Vielzahl an grösseren und kleineren Bergstürzen hatten sich am Rossberg ereignet, aber keiner hatte so verheerende Auswirkungen wie derjenige von 1806. 457 Menschen kamen in den herabstürzenden Felsmassen zu Tode, viele Tiere verendeten und das Dorf Goldau wurde von einer 70 Meter hohen Gesteinsschicht bedeckt. Die überlebenden Bewohner und Bewohnerinnen Goldaus erholten sich nur langsam von der Katastrophe. Auch wenn sich eine eidgenössische Solidarität herausbildete und viele Massnahmen unternommen wurden, um das Gebiet wieder bewohnbar zu machen, blieb das verschüttete Tal grösstenteils verlassen.

RAUM FÜR NEUES

Die Vergessenheit brachte einige positive Nebeneffekte, die zur Zeit des Bergsturzes so nicht erwartet werden konnten. Einerseits konnte sich eine vom Menschen praktisch unberührte Natur entwickeln, andererseits diente das verlassene Bergsturzgebiet 1925, also ungefähr 100 Jahre nach der Katastrophe, als Gründungsort des Natur- und Tierparks Goldau. Im Bergsturzgebiet entwickelten sich durch das Fernbleiben von Menschen und dank den neuen Verhältnissen, die durch den Bergsturz geschaffen wurden, Lebensräume für Tiere und Pflanzen, wie sie sonst nur noch selten in der Schweiz zu finden sind.



© Natur- und Tierpark Goldau

Der Bergsturz am Rossberg (grosses Bild oben) schaffte optimale Bedingungen für lichte Wälder und sogenannte Pionierarten, welche in der heutigen Kulturlandschaft nur wenig Raum finden.

DYNAMISCHE PROZESSE

Der Bergsturz lichtete den Wald und erschuf dadurch neue Lichtverhältnisse, die für einige Pflanzen von Vorteil waren. Eine neue Sukzession wurde in Gang gesetzt. Unter Sukzession versteht man die natür-



© Natur- und Tierpark Goldau

Der Frauenschuh, eine der botanischen Leckerbissen im Bergsturzgebiet.

liche Abfolge von verschiedenen Pflanzen-, Tier- und Pilzgesellschaften. Der Bergsturz zerstörte die vorhandenen Klimax-Stadien, so werden die Gesellschaften einer schon weit fortgeschrittenen Sukzession genannt, und schuf Raum für neue Pioniergesellschaften. Daher finden sich im Bergsturzgebiet, besonders im Naturschutzgebiet Hangried, eine Vielzahl von speziellen Orchideen, die sonst nur noch selten in der Schweiz zu finden sind. Auch verschiedene Tierarten, wie beispielsweise die Gelbbauchunke, fanden durch die Katastrophe neue Lebensräume. Der Bergsturz von 1806 hatte demnach neben seinen direkten katastrophalen, auch einige positive Auswirkungen, welche sich nicht zugleich, sondern erst nach einer gewissen Zeit zeigten.

JURI DOSSENBACH



Sanitär, Heizung und Lüftung von der Planung bis zur Bauvollendung und Unterhalt.



EGG HOLZ | KÄLIN AG

Effizienz in Holz. Beratung, Planung, Statik und Lieferung.

www.eggholz.ch



BE ELECTRIC AG VERNETZT ZÜRICH

Tel. 044 387 10 30 | www.be-electric.ch | Elektro-Notfall 24: 0844 22 44 22



www.hoch-ybrig.ch



Das Bergsommer-Erlebnis

Ferien- und Sportzentrum Hoch-Ybrig AG, 8842 Unteriberg

Tel. +41 (0)55 414 60 60
info@hoch-ybrig.ch

Gäste-Information +41 (0)55 414 17 56

Biologische Kläranlagen Da kennen wir uns aus



Kleines Matterhorn, 3882 m ü M.



- Aussergewöhnliche Standorte
- Hohe Anforderungen
- Einfache Lösungen
- Neubau/Sanierungen
- 30 Jahre Garantie
- Vollbiologische Kleinkläranlagen, die wir seit über 10 Jahren erfolgreich einbauen
- Einbau in leichten, doppelwandigen PE-Tanks

terraLink

Terra Link GmbH
 Umwettechnologien | Konzepte | Werkstoffe
 Egetswilerstrasse 4
 8185 Winkel
 Tel. +41 44 822 22 02 | Fax +41 44 822 22 05
www.terralink.ch | info@terralink.ch

INNOVATIONEN AUS HOLZ

Holzwole von Lindner - von Praktikern für Praktiker



© Lindner Suisse

Was haben einheimische Nadelbaumarten wie Lärche, Fichte, Föhre, aber auch Laubbäume wie die Rotbuche, Esche und Pappel mit Ziegen-, Schaf-, Kuh- oder gar Kameleutern zu tun? In welchem Zusammenhang stehen diese Gehölze mit Erdbeeren, Küchengewürzen oder Salaten? Die in Wattwil ansässige Firma Lindner Suisse GmbH hat es geschafft, eine Brücke zwischen diesen scheinbar fernen Sparten zu schlagen.

Lindner Suisse GmbH verwendet diese Baumarten für die Herstellung von HOWOLIS Mulchvliesen und agroclean® Euterwolle. Um die Holzwoleprodukte so natürlich und hochwertig wie möglich herzustellen, wird ausschliesslich FSC und PEFC zertifiziertes Holz aus Schweizer Wäldern verwendet. Das FSC Label zeichnet nachhaltig geschlagenes Holz, d.h. Holz von Bäumen aus Wäldern, die wieder aufgeforstet werden, aus. PEFC ist ein weit verbreitetes Waldzertifizierungssystem, das unter anderem Kahlschläge verhindert, einen angemessenen Totholzanteil in den Wäldern fördert und Aufforstungen mit standortgerechten Baumarten auszeichnet. Nur unter diesen Voraussetzungen wird Holz von Lindner Suisse GmbH für die Herstellung von Holzwole eingekauft und verwendet.

VERWENDUNG IN DER TIERHALTUNG....

Agroclean® Euterwolle bietet sich an, um mit einem erstklassigen Naturprodukt eine hautschonende Reinigung und Stimulation von Euter und Zitzen von Milch liefernden Nutztieren zu erreichen. Die Arbeiten am Tier sind daher so schonend wie möglich und ermöglichen ein rasches und effizientes Melken. Anders als bei der Verwendung von feuchten Lappen oder Papiertüchern, wird agroclean® Euterwolle als ökologisch unbedenkliches Einwegprodukt in über 19 Ländern Europas verwendet.



© Lindner Suisse

Schonende und schnelle Reinigung der Zitzen.

...UND IM PFLANZENBAU

In den USA, dem eigentlichen Mutterland der Holzwole, wird diese seit mehr als 120 Jahren mit grossem Erfolg im Pflanzenbau als Mulchvlies verwendet. HOWOLIS bietet neben dem ökologischen Mehrwert eine Vielzahl von Vorteilen, welche die Gartenarbeit erleichtern und das Wachstum ihrer Pflanzen unterstützt. Die einfach zu verlegenden Vliese hemmen das Wachstum von Unkraut, schützen vor Erosion und sorgen für ein optimales Klima. So sind die Pflanzen vor Hitze und Frost geschützt und gleichzeitig wird dem Austrocknen der Erde entgegengehalten. Ausgediente Vliese brauchen Sie nicht wegzuräumen, sondern sie



© Lindner Suisse

Das Mulchschutvlies lässt sich auch als Frostschutz einsetzen.

verrotten in Ihrem Beet zu wertvollem Humus – so schliesst sich der natürliche Kreislauf!

Erhältlich sind diese Produkte im Fachhandel oder direkt beim Hersteller über die Homepage www.lindner.ch.

PHILIPP SCHUPPLI UND ANDREAS KATZ



Schönbächler Baggerbetrieb AG

8846 Willerzell
Tel. 055 412 52 31
www.bagger-peter.ch

ESSEN &
AUSGEHEN

Treffen, tagen, feiern, schlafen ganz oben am Zürichsee



MEETING &
SEMINARE

BANKETTE &
FEIERN

HOTEL &
WELLNESS

 SEEDAMM
PLAZA

PACKAGES &
GUTSCHEINE

EVENTS &
LOCATION

SWISS
CASINOS

CH-8808 PFÄFFIKON SZ
T +41 55 417 17 17
www.seedamm-plaza.ch



girsberger

Tisch Authentic
mit Bank Permesso,
hergestellt in der
Schweiz.

erhältlich bei:



Möbel Suter AG
Neuheimstrasse 8
8853 Lachen



Tel 055 442 10 16 www.moebel-suter.ch info@moebel-suter.ch

handwerker
center

Josef Giger AG · Uznach

Eisenbahnstrasse 27
8730 Uznach

info@handwerker-center.ch
www.handwerker-center.ch

DIE ERSTE WORLD OF FESTOOL
DER OSTSCHWEIZ!



**Haben Sie Ihr
Abo schon
bezahlt?**



N&U



**Spenglerei
Flachdach
Steildach
Dachservice
Gutachten**

**Nutzen Sie unser
Know How.**

H. Kreiner AG

Langmauerstrasse 27
8006 Zürich

Telefon 044 350 02 50

Telefax 044 350 02 55

info@hkreiner.ch

www.hkreiner.ch



Am 23. Juni war es endlich soweit: Für das Projekt «Hofbach Sattel» konnte bei idealen Bedingungen der erste Spatenstich ausgeführt werden.

Nachdem die Baubewilligung für das Projekt erfolgte, mussten die Anträge für die Beiträge von Bund, Kanton und Bezirk eingereicht werden. Diese Finanzierungszusagen lagen im Juni vor, so dass der Spatenstich Wirklichkeit werden konnte. Das Projekt «Hofbach Sattel» wurde in zwei Teilprojekte aufgliedert, die unabhängig voneinander realisiert werden können. Einerseits der neue Hofbach, heute ein kleines, mehrheitlich eingedoltes Fliessgewässer. Andererseits ein neuer Teich als Lebensraum für Edelkrebse.

DER «NEUE» HOFBACH...

...umfasst einen neuen, natürlichen Bachlauf von rund 100 m. Er wird neuer Lebensraum für Fische, Libellen und andere Wassertiere sein. Daneben werden Tümpel als Laichplätze für Amphibien erstellt und weitere ökologische Trittsteine wie Lesesteinhaufen, Asthaufen und Hochstammobstbäume Nischen und Verstecke für zahlreiche Kleinlebewesen bieten.

DER KREBSTEICH...

... für die rar gewordenen Edelkrebse. Sie sind durch die eingeschleppten Arten, welche die Krebspest übertragen, gefährdet. Ihre letzten Refugien sind deshalb die Gewässer, die für die eingedrungenen Arten nicht erreichbar sind. Im geplanten Teich sind sie räumlich von den invasiven Arten getrennt und können für Nachwuchs besorgt sein.

DIE «GEBURT» DES PROJEKTES

In Zusammenarbeit von Grundeigentümer und Fachleuten entstand die Idee von zwei Teilprojekten. Für den Hofbach wurde eine neue Linienführung vorgesehen und ein davon getrennter Krebssteich geplant. Da der Grundeigentümer mit der Detailplanung finanziell überfordert war, suchte er Partner. Dank dem WWF und dem Elektrizitätswerk des Bezirkes Schwyz konnten alle notwendigen Unterlagen für die Vorlage an die kantonalen Ämter erstellt werden.

DIE REALISIERUNG

Eine Schwierigkeit für jedes Projekt ist dessen Finanzierung! Die Gesamtkosten für beide Teilprojekte belaufen sich auf rund

CHF 250'000. Davon gesichert sind erst CHF 150'000. Die Bauerschaft ist somit noch auf der Suche nach den fehlenden 100'000 Franken!

Bereits heute bekannte Partner sind der WWF, das EBS und das Bauunternehmen Contratto. Sie unterstützen das Projekt tatkräftig. Das Projekt «Hofbach Sattel» ist ein ökologisch wertvolles Vorhaben in unserer unmittelbaren Umgebung. Es werden Lebensräume für bedrohte Arten geschaffen und auch die Landschaft an der Südflanke des Wildspitzes wird aufgewertet. Dem Wanderer auf den Wildspitz bietet es Einblick in eine intakte Naturkammer.

ROBERT BACHMANN



Noch präsentiert sich das Projekt als auffällige Wunde in der Landschaft. Doch bald wird sich hier die Idylle eines natürlichen Bachlaufes mit Weiher präsentieren.

IHRE UNTERSTÜTZUNG ZÄHLT!

Helfen sie dem Projekt zur Verwirklichung mit dem Vermerk «Hofbach» auf dem beiliegenden Einzahlungsschein, einer Einzahlung auf das Konto bei der Raiffeisenbank Oberägeri-Sattel, IBAN CH59 8145 9000 0083 5815 6 oder der Mitgliedschaft im Verein (Fr. 30/Jahr – Anmeldung 055 410 70 61 oder info@wwf-sz.ch).

NACHGEFRAGT bei Herrn Christoph Busenhardt, Leiter Kraftwerke an der Limmat

Sie sind Leiter der Kraftwerke an der Limmat. Wie sieht der berufliche Werdegang aus, der Sie dahin geführt hat?

Nach einer Lehre als Maschinenmechaniker und dem Abschluss als Elektroingenieur arbeitete ich als Inbetriebnahmeleiter bei ABB. Nachher konnte ich den After-Sale-Service bei ABB in Dättwil aufbauen und ein Nachdiplomstudium zum Wirtschaftsingenieur STV absolvieren. In dieser Zeit wechselte ich zu ewz und arbeitete dort zuerst als Netzingenieur im Verteilnetz. Im Mai 1999 trat ich die heutige Stelle als Betriebsleiter der ewz-Kraftwerke an der Limmat an.

Mit welchen Aufgaben sind Sie als Kraftwerkleiter konfrontiert?

Eine Aufgabe ist die Führung der 20 Mitarbeitenden, die für den Unterhalt und den Betrieb unserer drei Kraftwerke zuständig sind. Zudem organisiere ich Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten und bin für Rekonzessionierungen und Rezertifizierungen verantwortlich. Weiter vertrete ich ewz in der technischen Kommission des Kraftwerks Wägital. Eine wichtige Aufgabe ist der Vorsitz des Lenkungs-gremiums des *naturemade star*-Fonds der ewz-Kraftwerke an der Limmat: Letten, Höngg und Wettingen. Im Verband Aare-Rheinwerke leite ich die Fachgruppe für Betriebsfragen und bin Mitglied der Arbeitsgruppe für den Fischabstieg an grossen Mittellandflüssen.

Wer sind Sie als Privatperson?

Zusammen mit meiner Frau und unseren beiden Kindern lebe ich in Meilen. Ich liebe das Schwimmen im Zürichsee, pflege gerne unseren Beerengarten und lese fürs Leben gerne Zeitungen und Magazine. Mir liegt die Berufsbildung sehr am Herzen, weshalb ich Gründungspräsident der Alumni ZHAW wurde, wo ich noch heute in der Leitung tätig bin.

Was soll sich der Leser unter «Kraftwerke an der Limmat» vorstellen?

Das Kraftwerk Letten wurde 1892 in Betrieb genommen, es ist die Wiege von ewz. Von 1930-33 errichtete ewz das Kraftwerk Wettingen. Das Kraftwerk Höngg liegt auf der wunderschönen Werdinsel, die früher samt den Kraftwerken zu den Waser-Mühlen gehörte und 1973 von der Stadt übernommen wurde. Insgesamt produzieren die Kraftwerke an der Limmat jährlich den Jahresbedarf von über 60'000 Haushalten.

Sind das altbekannte Stauwerke, welche für Wassertiere unüberwindbare Barrieren darstellen?

Die Kraftwerke an der Limmat sind alle zertifiziert nach *naturemade star*. Dies ist das höchste Label für Ökostrom und wird nur an Kraftwerke verliehen, die möglichst umweltschonend produzieren. Durch Zählungen wissen wir, dass bei den Stauanlagen in Wettingen und im Letten dank den Aufstieghilfen alle Fisch- und Krebsarten ausreichend aufsteigen können. Beim Wehr und Kraftwerk Höngg bestehen bei den Fischaufstieghilfen noch Verbesserungspotentiale. Ein entsprechendes Bauprojekt haben wir bereits ausgearbeitet.

Welche ökologischen Massnahmen hat das ewz bereits umgesetzt?

ewz erneuerte vor einigen Jahren das Kraftwerk Wettingen und hat gleichzeitig diverse Gewässerbereiche renaturiert. Geschaffen wurde ein rund neun Hektar grosses Biotop, die so genannten Geroldswiler Auen. Der Fluss sucht sich in diesem Gebiet wieder dynamisch seinen Weg, die Landschaft wird durch Erosion und Kiesablagerungen laufend verändert. Zwischen Dietikon und Wettingen wurden Kiesinseln und -bänke aufgeschüttet, um Wasservögeln, Fischen und Kleinlebewesen neuen Lebensraum zu bieten. Auf drei Limmatabschnitten wurde das verbaute Ufer in ein naturnahes umgewandelt. Zusätzlich gibt es den *naturemade star*-Fonds von ewz. Der Fonds unterstützt Naturschutzprojekte an Schweizer Gewässern.

Wie wird der Fonds finanziert?

Pro verkaufte Kilowattstunde Ökostrom aus den zertifizierten ewz-Wasserkraftwerken fliesst ein Rappen in den *naturemade star*-Fonds von ewz.

Wie lässt sich der teurere und ökologischere Strom verkaufen?

Häufig glauben Konsumenten, Wasserkraft sei immer ökologisch. Deshalb hebt ewz die Vorteile des *naturemade star*-zertifizierten Stroms für die Natur hervor. Die zertifizierten Kraftwerke erfüllen nicht nur höchste Anforderungen an eine umweltschonende Produktion, sie ermöglichen auch einen Fonds, der Renaturierungen finanziert. Ein Lenkungs-gremium entscheidet darüber, welche Projekte finanziell unterstützt werden. Die unabhängige *naturemade*-Zertifizierungsstelle prüft re-



gelmässig, ob der Fonds korrekt geführt wird und ob die Gelder zweckmässig verwendet werden. Projektideen sind gesucht und können via www.ewz.ch/naturemadestarfonds eingereicht werden.

Durch den *naturemade star*-Fonds von ewz werden auch Projekte am oberen Zürichsee und in der Linthebene mitfinanziert. Was macht diese Projekte unterstützenwert?

In erster Priorität werden Projekte in der Nähe unserer Kraftwerke finanziert. Wir haben genügend Geld im Fonds, um weitere Renaturierungsprojekte in der Schweiz zu unterstützen. Ein Lenkungs-gremium prüft bei jedem Projekt, ob es dem Fondsreglement entspricht und ob der ökologische Nutzen genügend gross ist. Eine Delegation des Lenkungs-gremiums hat beispielsweise die Waldmoore Ammesmoos und Schrötermoos vor der Kostengutsprache besichtigt. Vor Ort haben sich die Teilnehmenden davon überzeugt, dass die Moore ein hohes ökologisches Potential haben und die geplante Revitalisierung deshalb sinnvoll ist.

Was möchten Sie der Leserschaft mit auf den Weg geben?

Die Kundinnen und Kunden können viel bewirken, indem sie ein *naturemade star*-zertifiziertes Stromprodukt wählen. Bei ewz heisst dieses Produkt ewz.ökopower. Davon profitiert die Natur sehr direkt.

Lieber Herr Busenhardt, herzlichen Dank für das aufschlussreiche Interview.

ANDREAS KATZ